



Honigkontrolle

Andreas Eberle nimmt die Anmeldungen für die Honigkontrolle entgegen, koordiniert und beauftragt die Honigkontrolleure. Die Anmeldung erfolgt ausschliesslich über ihn, die Kontrolleure nehmen keine Anmeldungen entgegen. Bitte dies beachten.

Festnetz: 00 423 384 26 35
Mobil: 0041 079 412 38 28
e-mail: hstechnic@li-life.li

Einladung

*Eröffnung
Bienenlehrpfad (Schautafeln)
beim Lehrbienenstand*

Montag, 22. Juni 2009

18.30 Uhr Apéro

19.00 Uhr Eröffnung

Grussworte von Bürgermeister

Ewald Ospelt, Vaduz

Liebe Imkerinnen und Imker

Endlich ist es soweit! Herzlich laden wir Sie alle zur Eröffnung unseres Bienenlehrpfades ein. Die Schautafeln mit Informationen über die Bienenhaltung sind fertig und rund um den Lehrbienenstand aufgestellt. Es sind zurzeit 13 Tafeln, die ausführlich über die Imkerei in Wort und Bildern informieren. Zudem ist neu ein Anschlagkasten mit aktuellen Mitteilungen beim Lehrbienenstand angebracht. Alles ist ein Beitrag zur Öffentlichkeitsarbeit, wir bringen den vielen Besuchern die Welt der Bienen, das Geheimnis der Natur etwas näher.

Wir möchten mit euch diesen Anlass gemeinsam und feierlich begehen und freuen uns, wenn wir alle Imkerinnen und Imker, sowie weitere Gäste begrüßen dürfen.

*Herzlich willkommen
Manfred Biedermann*



Wir danken für die Unterstützung durch unsere Sponsoren

HONDA

The Power of Dreams



K-mobil AG
Eugen Kranz
Zollstrasse 67
9494 Schaan
Tel. +423 232 55 51
www.k-mobil.com



GETRÄNKE AG

Hauslieferdienst **privat**
Gewerbebetriebe
Büros

Abholmarkt

Wiesenstrasse 29, 9485 Nendeln
Telefon +423 / 373 13 55
Telefax +423 / 373 68 55

Schreinerei

Konrad Jürgen

Anstalt
Schaanerstrasse 35
FL-9490 Vaduz

Nur das Beste für unsere Bienen!

Imkerhof

Oberalpstrasse 32, 7000 Chur
Telefon 081 284 66 77, Fax 081 284 88 84
info@imkerhof.ch, www.imkerhof.ch

Arbeits-, Schutz- und Freizeitbekleidung

FEUERLÖSCHER
FEUERWEHRMATERIAL

Schneider
FEUERSCHUTZ AG



tested to work

FL-9494 Schaan
Reberastrasse 31
Tel. +423 232 58 63
Fax +423 232 58 84
schneider@feuerschutz.li

Besuche Lehrbienenstand



Frauengruppe Schellenberg

Ganz herzlich durften wir zum Jahr der Frau in der Imkerei eine sehr interessierte Frauengruppe aus Schellenberg empfangen. Ihr Monatsthema war den Bienen, dem Honig, der Natur gewidmet. Nach einer Einführung und Erklärungen, Fragen und Antworten, war das Thema noch lange nicht erschöpft. In einer gemütlichen Runde wurde bei Kuchen und Kaffee weiter diskutiert. Vielen Dank für den Besuch.



Oberschule Eschen - Klasse 3b

Das Thema „Bienen“ ist im Schulunterricht erfreulicherweise immer wieder im Mittelpunkt. So hat sich auch die 3.Klasse der Oberschule Eschen mit diesem Thema auseinandergesetzt, einen Film angeschaut und sich mit Texten und Fragen Grundwissen über die Bienen angeeignet. Als Abschluss stand nun ein Besuch beim Lehrbienenstand auf dem Programm. Hier konnte nun alles naturnah betrachtet werden. Der Respekt vor dem Bienenstachel war allerdings recht gross.



Unser jüngster Imker

Tobias Beck ist 6 Jahre alt, wohnt in Planken und besucht die erste Klasse. Er ist stolzer Besitzer eines Bienenvolkes.

**Beitrag von
Manfred Biedermann**



Ein eigenes Bienenvolk, das war ein grosser Wunsch von Tobias, denn seit zwei Jahren hilft er eifrig seinem Neni Otto Lampert in der Imkerei. Dieser hat ihm nun im letzten Jahr ein Volk nach Planken gestellt. Nun kann Tobias sein eigenes Bienenvolk aus nächster Nähe beobachten und betreuen. Er hat sein Bienenvolk gut überwintert, war aber traurig, als er den Wintertotenfall seiner Bienen sah. Tobias war gerne bereit, für unser Bienen-aktuell ein paar Fragen zu beantworten.

Was hast du in diesem Frühjahr an deinem Bienenvolk schon gemacht?

Ich habe Mittelwände eingehängt, damit die Bienen neue Waben bauen. Ich habe schon Drohnenbrut ausgeschnitten und den Honigraum aufgesetzt.

Wer hilft dir dabei?

Mein Papa und mein Neni.

Was gefällt dir an den Bienen, was machst du mit dem Honig?

Ich schaue gerne am Flugloch, wie die Bienen ein- und ausfliegen. Einmal kamen sie ganz schwer. Ich freue mich auf den Honig. Ich habe eine Nachbarin, sie möchte Honig von mir. Etwas verkaufe ich, das andere ist für uns zum Essen.

Bienenstiche?

Ich vertrage die Bienenstiche, aber ich lege auch den Imkerschleier an, wenn wir das Volk öffnen.

Wissen deine Schulkameraden, dass du schon Imker bist?

Ich habe in der Schule einen Vortrag gehalten. Ich habe ihnen alles über die Bienen erzählt: Was die Bienen machen, was die Königin tut und wie man Honig schleudert. Ich durfte die ganze Klasse einladen und ihnen mein Bienenvolk zeigen.



Vielen Dank Tobias. Wir wünschen dir weiterhin viel Erfolg mit deinem Bienenvolk. Es freut uns, dass du so ein eifriger und interessierter Imker bist. Alles Gute bei den Bienen und in der Schule.



Unser Bienenlehrpfad

Was lange dauert, wird hoffentlich endlich gut. Den Gedanken, einen Bienenlehrpfad um den Lehrbienenstand anzulegen hat der Vorstand schon lange verfolgt. Erste Ideen sind im Jubiläumsjahr – 75 Jahre Liechtensteiner Imkerverein - entstanden und wurden seit dieser Zeit weiter entwickelt. Es wurden einige Beispiele bei Vereinen im Ausland angeschaut, Entwürfe angefertigt und schliesslich der Beschluss für die Ausführung gefasst. Wir wünschen allen viel Freude und Bereicherung.



**Beitrag von
Manfred Biedermann**

Ziel der Lehrtafeln

Öffentlichkeitsarbeit, Verständnis und Interesse für die Bienenhaltung fördern, Einblick in die Faszination und Wunderwelt der Bienen geben, Informationen anbieten, Anschauungsmaterial für Schulen, das sind nur einige Punkte, die der Bienenlehrpfad bewirken soll. Der Weg um den Lehrbienenstand ist ein sehr beliebter Spazier- und Wanderweg. Die Benutzer können sich beim Vorübergehen verweilen und einzelne oder alle Tafeln lesen. Die Schautafeln sind „selbstsprechend“, d.h. der Leser bekommt Aussagen und Informationen, die keiner Erklärung durch Imker bedürfen. Die Tafeln sollen Impulse geben und anregen, sich noch tiefer mit der Welt der Bienen auseinander zu setzen. Die Reihenfolge und Anordnung der Tafeln spielt keine Rolle, man kann überall beginnen.

Ausführung

13 Tafeln mit verschiedenen Themen wurden auf Format DIN A2 ausgedruckt, mit einer UV-beständigen Folie überzogen und auf eine Aluminiumplatte aufgezogen. Auf einem Ständer befestigt ist ein bequemer Leseständer für Gross und Klein entstanden. Da die Texte nicht ins Metall eingraviert sind, kann eine einzelne Folie leicht ersetzt werden, wenn sie beschädigt oder nicht mehr aktuell ist.

Herzlichen Dank unseren Sponsoren

Lehrtafeln: Liechtensteinische Landesbank

Anschlagkasten: Gemeinde Vaduz

Themen der Tafeln

- Bienen – Natur – Mensch
- Der Bienenschwarm
- Honig - Mehr als nur ein Süsstoff!
- Bienen im Winter
- Drei Bienenwesen - Ein Volk
- Die Sprache der Bienen
- Bienen sichern eine reiche Ernte
- Weitere Bienenprodukte für unsere Gesundheit
- Wussten Sie, dass ...
- Wildbienen und Hornisse
- Das Bienenjahr
- Bienen und Umwelt
- Die Bienenwohnung



2 Beispiele:

BIENEN SICHERN EINE REICHE ERNTE

Wir können den Honig und alle Produkte unserer Bienen importieren, aber nicht die Bestäubung unserer Pflanzen in der Natur!



Biene im Anflug



Ohne Biene kein Obst

Millionen Sammel- und Stockbienen sind in der Vegetationszeit jeden Tag in Liechtenstein tätig und sorgen für blühende Wiesen und Felder. Kein anderes Insekt trägt durch die Bestäubung der Wild- und Hauspflanzen mehr zum Erhalt der Natur bei. Honigbienen sind blütentreu. Haben sie eine

Blütenart als gute Quelle ausgemacht, bleiben sie dabei. Über 80 % der Blütenpflanzen werden von der Honigbiene bestäubt. Gesamtwirtschaftlich betrachtet, übersteigt die Bestäubungsleistung der Honigbienen den wirtschaftlichen Wert der Honigproduktion etwa um das Dreissigfache. Die



Blumenwiese

Bienenhaltung sichert eine reiche und vielfältige Ernte. Ein Bienenvolk kann in einem Tag bis 30 Millionen Blüten besuchen, welche nach dem Beflug bestäubt sind und somit Früchte erzeugen können. Ohne Bienen würde unser Land hoffnungslos verarmen!

Die Bestäubung der Blüten ist eine notwendige Voraussetzung für die Bildung von Früchten und Samen. Die Früchte an Bäumen und Sträuchern dienen sowohl uns Menschen als auch vielen Tieren als Nahrung. Die Samen sichern die Erhaltung der Vielfalt von Pflanzenarten.



Bienen - Natur - Mensch

Liechtensteiner Imkerverein
www.bienen.li

Liechtensteinische Landesbank¹⁸⁶¹

DAS BIENENJAHR

Oktober bis Januar

Nur noch wenige Bienen fliegen aus. Sie haben sich im Stock zur Winterruhe zurückgezogen und drängen sich eng zu einer Traube zusammen. Die Bienen ernähren sich vom Honigvorrat. Durch leichtes Fibrillen erzeugen sie Wärme. So ist es trotz grösster Kälte im Inneren der Traube nie kälter als 20° C.

Februar

Wird es wärmer als 12° C, unternehmen die Bienen den Reinigungsflug. Obwohl noch Winter ist, beginnt die Königin schon innerhalb der Traube mit der Eiablage.

März

Die Bienen holen auf ihren Ausflügen, Pollen, Nektar und Wasser. Das Brutnest der Königin umfasst inzwischen schon 3 bis 4 Waben.

April

Die Flugbienen werden jetzt ständig animiert loszufiegen und Nektar von dem reichlichen Angebot zu sammeln, weil das Volk immer mehr Pollen und Nektar benötigt. Im Volk findet jetzt ein Generationswechsel statt. Die Altbienen werden durch die Jungbienen ersetzt, das Brutnest umfasst deshalb jetzt schon 6 bis 8 Waben.

Mai

Das Bienenvolk ist jetzt voll entwickelt. Die meisten Waben im Brutraum sind mit Eiern, Larven und Puppen belegt. Es herrscht Hochbetrieb, jetzt schwärmt die alte Königin mit einem Teil des Volkes aus. Der Schwarm sucht sich einen neuen Stock, den die vorher ausgeschickten Auskundschafter entdeckt haben. Im abgeschwärmten Volk schlüpft eine junge Königin, das Volk hat sich vermehrt.

Juni

Der Höhepunkt der Entwicklung des Bienenvolkes ist erreicht. Jetzt wird das Brutnest kleiner, die Königin legt wieder weniger Eier. Der Hochzeitsflug der Königin findet statt, sie wird von Drohnen in der Luft begattet.

Juli

Die Drohnenschlacht beginnt, die jetzt überflüssigen Drohnen werden aus dem Stock ausgestossen. Die Bienen arbeiten immer weniger und ziehen sich in ihren Bienenstock zurück.



August

Im August beginnt eigentlich das Bienenjahr, denn von diesem Monat an schlüpfen die Winterbienen. Je mehr Bienen überwintern, desto leichter ist es für sie, die notwendige Stockwärme zu erzeugen.

September

Das Bienenvolk wird kleiner. Sobald die Nächte kühl werden, ziehen sich die Völker als Traube im Stock zurück.



Bienen - Natur - Mensch

Liechtensteiner Imkerverein
www.bienen.li

Liechtensteinische Landesbank¹⁸⁶¹



Imkerinnen unter sich



Gedankenaustausch unter Imkerinnen - Jahr der Frau in der Imkerei

Erfreulicherweise haben sich in den letzten Jahren vermehrt Frauen für die Bienenhaltung interessiert und mit der Imkerei begonnen. Der Vorstand möchte Impulse setzen und noch mehr Frauen für die Imkerei gewinnen. So wurde anlässlich der Generalversammlung in diesem das Jahr der Frau in der Imkerei vorgeschlagen. Auf Einladung von Margit Hassler und Manfred Biedermann trafen sich unsere Imkerinnen am 18. Mai zu einem gemütlichen Gedankenaustausch bei Kuchen und Kaffee im Lehrbienenstand. Zehn Imkerinnen, einige haben sich entschuldigt, waren der Einladung gefolgt,

und tauschten in reger Diskussion ihre Erfahrungen und Meinungen aus. Das Umweltverständnis in der Öffentlichkeit verbessern, vermehrt Blumenwiesen statt Rasen anlegen, Kinder und Jugendliche für die Natur begeistern, einen Imkerinnenkalender herausgeben, nochmals einen Kochkurs organisieren, Senioren über die Bienenhaltung informieren, das waren einige Themen, die ausgiebig diskutiert wurden. Es wurde aber auch erzählt: Wie bin ich Imkerin geworden und wie kann ich anderen helfen. Dieser Nachmittag wurde von allen Besucherinnen freudig aufgenommen, es herrschte

eine fröhliche und herzliche Stimmung, die Freude und Begeisterung an den Bienen und an der Natur stand im Mittelpunkt.



Herzlichen Dank an alle Imkerinnen und auch an die Imkerfrauen für die wertvolle Tätigkeit und Unterstützung in der Imkerei.



Zur Honigernte



In der Regel gilt, dass in einer verdeckelten Wabe der Honig reif ist. Aber auch die fast vollständige Verdeckelung einer Wabe bietet keine Gewähr dafür, dass der Honig reif ist, bzw. weniger als 18,5% Wasser enthält. Wenn die Tracht noch im Gange ist, kann auch verdeckelter Honig mehr als 20% Wasser aufweisen.

Sind die Imker ungeduldig?

Oft hat man den Eindruck, dass unsere Imker zu wenig geduldig sind und den Honig schon schleudern wollen, kaum sind die ersten Zellen gefüllt.

Beitrag von Manfred Biedermann

Vor der Honigentnahme sollte möglichst eine Woche kein oder nur wenig Nektar eingetragen worden sein, damit der von den Bienen daraus gebildete Honig gut verarbeitet und getrocknet werden kann. Bis Honig reif ist, wird er bis zu 80-mal von Biene zu Biene weitergereicht und dabei jedesmal mit Fermenten und Enzymen angereichert. Der Honig wird in den Zellen eingelagert und auch hier verliert er noch an Wasser. Wenn

die Bienen meinen, der Honig hat einen tiefen Wassergehalt oder wenn sehr viel Nektar auf einmal hereinkommt, wird der Honig verdeckelt. Im zweiten Fall kann also Honig auch schon verdeckelt werden, wenn er noch nicht ganz reif ist.

Der Honig über dem Brutnest hat in der Regel den niedrigsten Wassergehalt, da das Brutnest für Wärme sorgt und damit die Luft mehr Wasser aus dem Honig aufnehmen kann als kalte Luft. Darum ist es auch wichtig, dass die Bienen den Honigraum gut besetzen und warmhalten können.

Randwaben am feuchtesten

In einer Honigzarge hat die Position der Wabe einen grossen Einfluss auf den Wassergehalt des Honigs. Am feuchtesten ist der Honig fast immer in den Randwaben einer Zarge. Die Randwaben sind meist nicht über dem Brutnest, sodass in ihren Wabengassen ein anderes Klima herrscht. Zudem werden Randwaben einer Zarge vom Volk meist als letzte gefüllt. Sie enthalten damit den jüngsten Honig, der die geringste Zeit zum Trocknen hat, und werden als letzte Waben verdeckelt.



„Blütenbildung des Honigs“

In Gläsern abgefüllter Honig zeigt manchmal an der Wand weiß verfärbte Bereiche, die sogenannten "Blüten". Beim auskristallisieren zieht sich der Honig leicht vom Glas zurück und der dabei entstandene Hohlraum wird nicht mehr ausgefüllt.

Blütenbildung tritt nur bei besonders wasserarmen Honigen auf und stellt somit ein sichtbares Qualitätsmerkmal dar.



Aktivitäten und Termine

<i>Wann</i>		<i>Was</i>	<i>Wo</i>
Mo 22. Juni	18.30 Uhr	Eröffnung Bienenlehrpfad Vorstellung der Schautafeln	Lehrbienenstand
Di 7. Juli	19.30 Uhr	Grillabend, sowie Abgabe Varroamittel	Lehrbienenstand
Di 4. August	19.30 Uhr	Ferienhock	Lehrbienenstand
Di 1. September	19.30 Uhr	Alles über Bienengift Referent: Hansruedi Kubli	Lehrbienenstand
Di 6. Oktober	19.30 Uhr	Filmabend	Lehrbienenstand
Mo 8. Dezember	17.00 Uhr	Ambrosiusfeier	Schellenberg
Sa 20. Februar 2009	14.00 Uhr	Generalversammlung	Eschen

Herzliche Gratulation

An der landwirtschaftlichen Schule in Landquart hat Reto Frick aus Triesenberg die Ausbildung zum Bienenzuchtberater erfolgreich und mit Auszeichnung abgeschlossen - Herzliche Gratulation. Der Kurs wurde vom Verein deutschschweizerischer und rätoromanischer Bienenfreunde bestens organisiert und durchgeführt. Verschiedene Module wie Grundlagen der Imkerei, Biologie der Honigbiene, rechtliche Situationen, Völkerführung, Bienenprodukte und Vermarktung, Trachtangebote, Biene und Umwelt waren vielseitige und interessante Inhalte. Reto Frick wird dem Liechtensteiner Imkerverein nun als Kursleiter und Berater zur Verfügung stehen und sich für Aus- und Weiterbildung in der Imkerei einsetzen. Wir wünschen Reto Frick viel Freude und Erfolg bei der Ausübung dieser wertvollen Tätigkeit und bedanken uns jetzt schon für seinen Einsatz.



Manfred Biedermann

Abgabe Varroamittel 7. Juli im Lehrbienenstand

Bitte nach die Möglichkeit benutzen und bei dieser Gelegenheit die leeren Ameisensäureflaschen abgeben.



Bienen-aktuell

Impressum

Mitteilungen des Liechtensteiner Imkervereins

Erscheinungsweise:
Nach Bedarf, 3-5 mal jährlich

Redaktion:
Vorstand des Imkervereins

Manfred Biedermann
Auf Berg 27
9493 Mauren
Tel. 00423 373 32 05
E-Mail:
biedermann.manfred@schulen.li

11. Jahrgang
Gesamtausgabe Nr. 58
Juni 2009

